

**SAMOWYSTARCZALNOŚĆ ENERGETYCZNA REGIONU NA POLSKO-NIEMIECKIM
POGRANICZU (akronim: SEP)**

Energieautarkheit der Region in der deutsch-polnischen Grenzregion (Akronym: SEP)

Szczecin, 03.09.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des deutsch-polnischen Projekts mit dem Titel **Energieautarkheit der Region in der deutsch-polnischen Grenzregion** wird eine Studien-Tour in das Bioenergiedorf Ivenack und nach Rosenow, wo verschiedene Projekte der Nachhaltigkeitstransformation umgesetzt sowie weitere in Planung sind, organisiert. Während der Reise wird auch ein gemeinsamer Workshop über die Aspekte der praktischen Implementierung und des Betriebs eines Bioenergiedorfs durchgeführt.

Rahmenprogramm der Study-Tour: Ivenack, Rosenow, 06.10.2017 (Freitag)

- 06:30 Die Abreise der Teilnehmer mit einem Bus aus Przelevice,
- 07:30 Die Abreise der Teilnehmer mit einem Bus aus Szczecin,
- 10:00 Begrüßung und Einführung in das Thema des Workshops
- 10:10 Das Kennenlernen des Betriebs und der angewendeten Lösungen in dem Bioenergiedorf Ivenack, Hr. Roland Lüker,
- 11:30 Spaziergang zu den Eichen in Ivenack (die zu den ältesten eichen in Deutschland gehören),
- 11:45 Fahrt nach Rosenow (eine Ortschaft, die sich um den Status des Bioenergiedorfs bemüht),
- 12:15 Das Kennenlernen der Grundsätze des Bioenergiedorfs, Hr. Norbert Stettin (Bürgermeister von Rosenow)
- 14:00 Mittagessen
- 14:30 Deutsch-polnischer Workshop bezüglich der energieautarken Ortschaften, Dr.-Ing. W. Zbaraszewski (ZUT Szczecin)
- 16:00 Zusammenfassung des Workshops
- 16:30 Abschied und Transfer der Teilnehmer nach Szczecin und nach Eberswalde

Die Veranstaltung wird ins Deutsch/ins Polnische übersetzt. Die Teilnahme am Workshop ist unentgeltlich (Transfer, Übersetzung, Verpflegung). Die Teilnehmerzahl ist eingeschränkt. Entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.

Die Anmeldungen senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse: energyautarky@zut.edu.pl. Die Reservierungen erfolgen entsprechend der Reihenfolge der Anmeldungen. Einzelheiten, u.a. zum Abfahrtsort, werden wir Ihnen zum späteren Zeitpunkt zukommen lassen.

Projektleiter
Dr.-Ing. Wojciech Zbaraszewski

Das Projekt wird von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung und vom Staat (Fonds für kleine Projekte im Rahmen des Programms für die Zusammenarbeit Interreg V A Mecklenburg-Vorpommern / Brandenburg / Polen in der Euroregion Pomerania) und der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit mitfinanziert.